

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 43 (1983-1984)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir dort in Afrika? Importieren wir die Schweizer Schule, bzw. deren 26 verschiedene kantonale Formen? Sagen wir ihnen, nur diese oder jene Methode führt zur pädagogischen Glückseligkeit? Nichts von dem. Unser Beitrag hält sich genau an das Schulprogramm von Mali oder Zaire. Unsere Hilfe ist darauf angelegt, dass der einheimische Lehrer mit seinem Schulprogramm besser zu Rande kommt. Wir versuchen, ihm seine Rolle als Lehrer einsichtig zu machen, damit er den Instruktor abstreift und immer mehr von innen her als Animateur wirkt. Er lernt, mit den Kindern zusammen eine Arbeit durchzuführen. Er erfährt, z. B. für den Handarbeitsunterricht, wie die kreativen Kräfte im Schüler zu wecken und zu fördern sind. Er entdeckt, dass ein Schüler auch durch ein Spiel lernen kann.

Die Kurse dauern heute drei Wochen. Die Kursequipe hat «sur place» eine Vorwoche zur Akklimatisierung und Vorbereitung. Wir haben seit 1965 auf diese Weise mit 269 Schweizern nahezu 7000 afrikanische Kolleginnen und Kollegen erreicht. Unsere Lehrer erhalten ein Taschengeld von Fr. 15.— pro Tag und geben ihre Sommerferien dran. Die Finanzen erhalten wir aus vier Quellen:

- vom Bund, bzw. der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit
- vom Kanton Zürich aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke
- von der Pestalozzi Weltstiftung
- vom SLV aus der Sammlung unter der Lehrerschaft für den LBA-Fonds.

Umgerechnet auf den einzelnen afrikanischen Lehrer, erreichen wir mit dem bescheidenen Aufwand von Fr. 300.— pro Kurs und Teilnehmer ein Maximum an Wirkung. Und diese Wirkung ist eine dreifache:

1. Es ist eine Hilfe von Kollege zu Kollege. Dies ist für den afrikanischen Lehrer eine neue Erfahrung. Er sieht seinen Beruf aus einem neuen Winkel und lernt, diese schöne Aufgabe neu zu schätzen.
2. Hier in der Schweiz wirkt der zurückkehrende Lehrer als Promotor. Er hat ein Stück Entwicklungszusammenarbeit selbst erfahren, und in seinem Umfeld wird er sich dafür mit ganz anderm Engagement einsetzen als einer, der diese Erfahrung nicht hat.
3. Für beide Partner sind diese Kurse ein Ort der Begegnung, wo das Wort der Völkerverständigung nicht deklamiert, sondern ganz real miteinander gelebt wird.

(Einzahlungen für diese humanitäre Aktion des SLV sind erbeten auf das Postcheck-Konto des Schweizerischen Lehrervereins, 80-2623, Zürich, Vermerk: LBA-Fonds.)

Wir kaufen laufend

Altpapier, Alteisen usw.

aus Sammelaktionen. **Franz Hidber & CO.**, Alteisen und Metalle, Kasernenstrasse 153, **7000 Chur**, Telefon 081/22 23 29. – Abends: Telefon 085/2 38 55.